



PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz vom 28. Mai 2015

Ort: Mühle Balzers
Zeit: 20:10 bis 21:00 Uhr
Anwesende: 26 Personen
Protokoll: Claudia Ospelt-Bosshard

Traktanden

Wahl der Stimmenzähler

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014
2. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle
3. Jahresrechnung 2014 und Rechnungsprüfungsbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Mitgliederbeiträge
7. Diverses

Durch die Mitgliederversammlung (MV) führt der Präsident Wolfgang Nutt. Das Quorum von mind. 15 Mitglieder ist mit 26 anwesenden Mitgliedern erfüllt. Die MV ist somit beschlussfähig. Als Stimmenzähler stellt sich Marcel Bosshard zur Verfügung.

1. Genehmigung des Protokolls vom 5. Juni 2014

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Präsidenten

Der Vorstand unterstützt die Geschäftsstelle, steht ihr als kritischer Diskussionspartner zur Verfügung und trifft Entscheidungen über Strategien. Es ist wichtig, eine gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und der Geschäftsstelle zu pflegen, die sich offen, ehrlich, transparent und konstruktiv gestaltet. Pflichten und Kompetenzen sind durch Arbeitsverträge und Stellenbeschreibungen geregelt, welche im Vereinsjahr überarbeitet und auf den Stand der Zeit gebracht wurden.

Die Geschäftsstelle ist durch ihre breite Fachkompetenz gut gerüstet. Die Geschäftsführung wurde der Biologin Monika Gstöhl übertragen. Als Assistentin der Geschäftsführung und deren Stellvertretung wurde die Biologin und Botanikerin Cornelia Mayer eingestellt. Sie betreut den Bereich Natur und Landschaft sowie Umweltbildung. Die Projektleitung „Naturgarten“ wurde in die Stelle von Claudia Ospelt-Bosshard, die sich sonst um die administrativen Aufgaben und um die Finanzen kümmert, integriert. Dadurch wurden ihre Stellenprozente von 45 auf 60 erhöht. Die Geschäftsstelle arbeitet derzeit mit 210 Stellenprozenten.

Während der Überarbeitung von Organisation und Struktur der Geschäftsstelle, lief das Tagesgeschäft der LGU und des Vorstands weiter. Als Beispiele seien die öffentliche Auflage der Umweltverträglichkeitserklärung zum Stadttunnelprojekt in Feldkirch, Verfahren zu Eingriffen in Natur und Landschaft, Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen und umweltpolitisch relevanten Themen sowie die Umsetzung und Konzeptionierung von Projekten zu Sensibilisierung, Natur- und Artenschutz, Alpenrhein und zur Förderung der Biodiversität genannt.

Bericht aus der Geschäftsstelle

Im letzten Jahr hatte die Geschäftsstelle aussergewöhnlich viele Eingriffsverfahren (75) zu bearbeiten. Die LGU prüft die Verfahren dabei in intensivem Austausch mit dem AU. Monika Gstöhl bedankt sich für die gute und offene Zusammenarbeit beim anwesenden Vertreter des AU, Oliver Müller. Die LGU nimmt die Funktion einer unabhängigen Kontrollstelle ein und bemüht sich um Auslegung der verschiedenen Gesetze im besten Sinn für Umwelt, Natur und Landschaft.

Die immer bedrohlichere Neophyten-Problematik ist eine ernstzunehmende Gefahr für die heimische Biodiversität. Je nach Standort besiedeln die Neophyten schneller offene Stellen als unsere einheimischen Pflanzen. Gerade für diese wären Ruderalstandorte wichtig. Mit nicht standortgerechten Ansaaten gegen Neophytenbewuchs wie es aktuell häufig praktiziert wird, wird leider gleichzeitig die Ansiedlung einheimischer Pflanzen erschwert. Deshalb unterstützte die LGU aktiv die Aktionen der Gemeinde Ruggell, organisierte eigene Anlässe zur Bekämpfung der Neophyten und bemühte sich im Austausch mit involvierten Amtsstellen befriedigende Lösungen durch standortgerechtere Ansaaten zu finden.

Die aktuelle Biberproblematik und die Haltung der LGU dazu werden erläutert und erklärt. Klar ist für die LGU, dass das ganzjährige Abschiessen von Bibern keine dauerhafte Lösung zum Schutz von Hochwasserschutzanlagen sein darf.

Die intensiven Bemühungen der LGU für Schutz, Erhalt und Förderung von Lebensräumen für Reptilien, Amphibien und den Biber, sind durch eine grosszügige und dafür zweckgebundene Spende möglich. Für einen lebendigeren Alpenrhein engagiert sich die LGU in Zusammenarbeit mit zielverwandten anderen Organisationen wie der Plattform Lebendiger Alpenrhein (WWF St. Gallen, WWF Graubünden, Pro Natura, Naturschutzbund Vorarlberg) und der Werkstatt Faire Zukunft. Gemeinsam setzten sich die Interessensgruppen für die im Entwicklungskonzept vorgesehenen Aufweitungen, gegen den Neubau eines Laufkraftwerks im Alpenrhein selbst und die damit verbundenen Staustufen sowie für die Verbesserung der Gewässerökologie ein.

Durch verschiedene Aktionen, Veranstaltungen und Kurse wirbt die LGU für die Belange von Natur und Umwelt. Im Vereinsjahr hat die LGU dazu folgende Veranstaltungen durchgeführt: „Naturnah gärtnern mit der LGU“ gemeinsam mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta), zahlreiche Exkursionen mit Schulklassen und Schulbesuche zu verschiedenen Themen, Fortbildung von Lehrkräften, Vorträge, Führung in den Mastrilser Auen, Fledermausabend auf Gutenberg, Nachtwanderung zu nachtaktiven Tieren (gemeinsam mit der Jägerschaft, dem Fischereiverein und der BZG) und eine Wanderung durch das Saminatal (gemeinsame Veranstaltung von LGU und BZG).

Die LGU war ebenfalls vertreten in den jeweiligen Arbeitsgruppen zur Erarbeitung des neuen Forscherweges Malbun und zur Erneuerung des Wald- und Naturlernpfades Schaanwald.

Als Umweltorganisation mit Parteistellung auch in Vorarlberg, hat die LGU ebenso wie der VCL und die Bürgerinitiative ohne Tunnel eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Aktuell wird der Entscheid der Vorarlberger Landesregierung abgewartet, um über das weitere Vorgehen entscheiden zu können. Die 10 Mitgliedsvereine der CIPRA Liechtenstein, deren Geschäftsführung in den Händen der LGU Geschäftsstelle liegt, pflegen einen regelmässigen und offenen Austausch. In den gemeinsame Sitzungen werden umweltpolitisch bedeutende Themen, beispielsweise während Vernehmlassungsverfahren zu natur- und umweltrelevanter Gesetzgebung, gemeinsame Projekte und diverse Anliegen der Interessensgruppen diskutiert.

3. Jahresrechnung 2014 und Rechnungsprüfungsbericht

Silvio Hoch verliest den Rechnungsprüfungsbericht und Claudia Ospelt-Bosshard erklärt die Jahresrechnung 2014.

Die Jahresrechnung wird mit einem leichten Minus von CHF 1220.83 abgeschlossen. Die spezielle Situation der Rückstellungen wurde detailliert besprochen. Ihr Ziel und Zweck wurde noch einmal formuliert und erklärt. Die Gelder sind zumeist an konkrete Verwendungszwecke gebunden und damit an genaue Verwendungsvorgaben geknüpft wie beispielsweise die Summe von CHF 150'000 aus einer Spende, die

ausschliesslich zur Mitfinanzierung der Naturmonographie Sarnatal, zur Verbesserung von Lebensräumen geschützter Amphibien und Reptilienarten und zum Schutz und zur Lebensraumschaffung für Biber verwendet werden darf.

Auf der LGU Homepage kann der Jahresbericht mit der Jahresrechnung und dem Rechnungsprüfungsbericht eingesehen werden <http://lgu.li/publikationen/jahresberichte/lgu-jahresbericht-2014> .

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Rechnungsprüfungsbericht und die Jahresrechnung einstimmig.

4. Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Verantwortlichen.

5. Wahlen

Die bisherige Revisionsstelle „Thöny Treuhand AG“ wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt. Brigitte Bühler scheidet aus privaten Gründen aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Wolfgang Nutt (Präsident), Marcel Bosshard, , Andreas Heeb, Silvio Hoch (Vize-Präsident).

Es werden weitere engagierte Vorstandsmitglieder gesucht.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden von der Mitgliederversammlung einstimmig belassen wie folgt:

Schüler und Studenten:	30.- Fr./Jahr
Einzelmitglied:	80.- Fr./Jahr
Familien-Mitgliedschaft:	120.- Fr./Jahr
Firmen-Mitgliedschaft:	200.- Fr./Jahr
Mitgliedschaft auf Lebenszeit:	1'400.- Fr. einmalig

7. Diverses

Josef Biedermann, Präsident der BZG, einer Mitgliedsorganisation der CIPRA Liechtenstein und Vorstandsmitglied der CIPRA International dankt der LGU für die gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung schliesst um 21.00 Uhr.

Balzers, 28. Mai 2015



Präsident der LGU
Wolfgang Nutt



Protokollführerin
Claudia Ospelt-Bosshard